

Mittelpunkt für die Gesetzgebung des Landes gewesen war. Wer aber in Preßburg residirt, für den liegen die elf Comitate jenseits der Donau, im Dunántúl.

Zu allen Zeiten war dieser Theil Ungarns der bestbevölkerte, gebildetste und reichste. Seit tausend Jahren hatte er am wenigsten gelitten, und obgleich er in den ersten Jahrhunderten den offenen Kriegen gegen die von Westen andringenden Heere des deutschen Reichs, wie des Gefindels der Kreuzzüge als Schauplatz diente, desgleichen auch seine östlichen Theile in der Türkenzeit viel zu leiden hatten, wurde doch dieser Theil des Landes in seiner Cultur wie in seinen Besitzverhältnissen am wenigsten gestört. Von Arpád bis auf den heutigen Tag läßt sich die Geschichte des politischen und gesellschaftlichen Lebens der ungarischen Nation, ihrer kirchlichen und weltlichen Cultur, ihrer Besitz- und Wirthschaftsverhältnisse in reichster Form und ununterbrochener Folge an dem Gebiete jenseits der Donau ersichtlich machen.

Das ganze Dunántúl besteht, nach seinem geographischen und geologischen Bau, aus drei Gebirgen und zwei großen Ebenen.

Das eine Gebirge greift von Westen in die Comitate Ödenburg und Eisenburg herein. Diese Bergkette wird durch die Vorberge der österreichischen und steirischen Alpen gebildet; reich an Wäldern, Regen und Bächen, erzeugen sie ein Klima, das dem von Baiern nahekommt.

Die andere Bergkette beginnt mit ihrem nordöstlichen Ende, gleichsam als Fortsetzung der Nógráder und Honter Gebirge, am rechten Ufer der Donau auf der Linie Budapest-Mesmély und streicht in südwestlicher Richtung, dem Plattensee parallel, beinahe bis an die Mur hinab. Dies ist das Vértes- und Bakonygebirge, das trotz seiner zahlreichen Verästelungen im Grunde nur eine einzige Bergkette darstellt; in der Natur freilich wird es durch das Thal von Moór und in der Sprachgewohnheit durch die geschichtliche und volksthümliche Benennungsweise in zwei Gebirge geschieden, so daß der nordöstlich vom Moórer Thale liegende Abschnitt Vértesgebirge, der südwestlich gelegene aber Bakonygebirge heißt. Das Gerippe beider besteht aus Kalkstein und Dolomit. Bloß um den Plattensee her kommen, Inseln gleich, mächtige vulkanische Gebilde vor, unter denen im Bezprémer Comitát der Somlyó, im Eisenburger der Ság, im Zalaer der Badacsony, Szentgyörgy und Haláp, lauter abgestumpfte Bergkegel, die schönsten und größten sind. Hier, oberhalb der Szigligeter Bucht des Plattensees dehnt sich die schönste basaltisch-vulkanische Gegend Europas aus, ein Panorama der charakteristischsten Regalberge. Diese vulkanischen Regal scheinen so sehr aus der neuesten geologischen Revolutionsepöche des Erblebens zu stammen, daß am Somlyó und Badacsony sogar noch die Ränder und Vertiefungen der Krater vorhanden sind und das Material aller dieser vulkanischen Berge in Vielem mit der Lava des Vesuvius zur Zeit der Zerstörung von Herkulanum und